Die Wildsau-Staffel – heu so brutal wie noch nie

Der zweite Sonntag im März. In Praxmar kein Sonntag wie jeder a Punkt 10 Uhr eröffnet ein Böllerschuss die Tempohatz der Wildsau-

Von Robert Ullmann

Praxmar – Der Blick zurück verrät: Einst wurden die schnellsten Aufsteiger auf den Lüsener Ferner mit dem Titel „Wildsau" geadelt. Ein gängiges, keinesfalls abwertendes Vokabular im damals erlesenen Kreis von Skibergsteigern, den so genannten – um im Tierreich zu bleiben – zweibeinigen Gämsen.

Einst und jetzt. Nicht vergleichbar. Auch nicht mit den bisher durchgeführten zwölf Rennen in Praxmar. Eisig die

„Noch nie präsentierten sich die beiden Strecken auf die Lampsen-Spitze und auf die Zischgeles so brutal wie heuer."

Rennleiter
Heinz Kapferer

Foto: Böhm

Startschuss – die Kanone riss die knapp 60 Teams beim Wildsau-Rennen aus ihrer Lethargie.

Aufstiegsspur, pickelhart die Abfahrtsstrecke bei der 13. Auflage. „Noch nie präsentierten sich die Strecken auf Lampsen und Zischgeles so brutal wie heuer", appellierte OK-Chef Heinz Kapferer an die Vernunft der Abfahrer.

Keine Frage deshalb – der Titel „Wildsau" gebührt heuer den Abfahrern. Zuerst schleppen sich die Downhiller frühmorgens mit Rennskiern oder dem Snowboard zum Start, um

Die beiden Staffeln erreichten bei der 13. Ausgabe der legendären Wildsau den 4. und 12.

4.)	(10)	**Rennteam-Alpbachtal 1**					
	Lampsen auf	10 /1	**Widauer Stefan**	AUT	1981	Münster	0:51:25,
	Lampsen ab	10 /2	**Lintner Andreas**	AUT	1982	Alpbach	0:06:29,
	Zischgeles auf	10 /3	**Holzer Manfred**	AUT	1968	Zell a.Z.	0:58:11,
	Zischgeles ab	10 /4	**Mauersberg Werner**	AUT	1984	Alpbach	0:05:57,
						Totalzeit	**2:02:04.3**
12.)	(22)	**Rennteam Alpbachtal 2**					
	Lampsen auf	22 /1	**Sillaber Alexander**	AUT	1973	Maurach/Jenbach	1:01:55,
	Lampsen ab	22 /2	**Margreiter Hannes**	AUT	1973	Alpbach	0:06:45,
	Zischgeles auf	22 /3	**Ostermann Helmut**	AUT	1967	Radfeld	1:04:29,
	Zischgeles ab	22 /4	**Mück Josef**	AUT	1982	Alpbach	0:03:54,
						Totalzeit	**2:17:04.9**